

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- c. Eine weibliche Blume.
d. Ein vergrößertes Saamenkorn.

*) Die Abbildung ist aus dem vermahligen Garten Sr. königl. Hoheit Erzherzog Ferdinand gemacht.

T a b. 237.

GUILANDINA DIOICA.

Der kanadensische Schusserbaum.

BONDUC DE CANADE, OU CHICOT.

Bon den neuern Botanikern wird er vor demahlen *Gymnocladus canadensis* genennet; auch nennt man ihn den kanadischen Chicot; *Guilandina* mit glatten Blättern; Schnellkaulchen, und kanadischen Bonduc.

Sein Vaterland ist Kanada wo er wild wächst.

Der Herr von *Linne* hat dieses Pflanzengeschlecht in die 1te Abtheilung seiner 10ten Klasse gesetzt, die er *Decandria Monogynia* nennet, weil die Blumen 10 Staubfäden, und nur einen einzigen Griffel haben, dann deren Frucht eine Hülse ist, die einige beinharte Saamen in einer nussartigen Masse enthält. Die Blumen sind getrennten Geschlechts, auf verschiedenen Bäumen männlich und weiblich.

Er macht einen geraden Stamm, welcher an jungen Holze mit einer braunlichtgrauen, am alten mit einer weißgrauen Rinde bedeckt ist, und sich in viele Aeste abtheilet, die mit einer blau-lichten-aschenfärbigen, sehr glatten Schaale umgeben sind. Dieser Baum macht ein prächtiges Ansehen wenn er belaubt ist, im Winter aber, wenn die Aeste bloß sind, sieht er öfters wie abgestorben aus; dieses kommt daher, weil die Zweige manchmahl einen häßlichen, knotigen, langsamen Wuchs haben, auch da wo ein Blattstiel gestanden, eine grössere Vertiefung hat.

Der Hauptblattstiel ist purpurroth, gegen 2 Schuhe lang, und bestehet aus 4 paar gegeneinander überstehenden Blätterstielen, welche mit unordentlich gefiederten Blättern besetzt, und an ihrer Basis dick erhaben sind. Die Blätter sind eiförmig, scharf zugespitzt, am Rande ohne Zähne, auf beyden Seiten glatt, oben dunkelgrün, unten blaß an Farbe, und stehen auf kurzen Stielchen wechselweise an den Blattstielen; an der Spitze jeden Blattstiele befinden sich immer ein paar gefiederte, gegeneinander überstehende Blätter, selten aber sieht man ein einzelnes gefiedertes Blatt.

Die weißen Blumen kommen an den Spitzen der Zweige im Juny in kurzer traubenförmiger Gestalt zum Vorschein. Die männlichen Blumen haben 5 kurze ausgeholte, lanzenförmige Blumenblätter, die dicht an dem Kelch sitzen, 10 kurze pfriemenförmige, geradstehende Staubfäden, worauf zugestumpfte gelbe Kölbchen prangen: Die weiblichen haben eben 5 Blumenblätter, keine Staubfäden, sondern nur einen länglichten zarten Griffel mit einer einfachen Narbe; der Blumenkelch bestehet aus einem einzigen trichterförmigen blaßgrünen Blatt welches oben in 5 gleiche Abschnitte getheilet ist. Weil nun von diesem Baume allhier noch keine Blüthen erschienen sind, so ist man bemüßiget gewesen sich derselben nach *Du Hamels* Abbildung zu bedienen.

Die Frucht ist eine in ihrem Vaterlande aufgetriebene, länglichte Hülse, welche bey ihrer Reifwerdung im Oktober braun wird, und einige beinharte, rundlichte, graubräunlichte, nussartige, grosse Saamenkörner enthält.